

# TONE FISH

## RAT CITY FOLK

### Line up:

Michaela Jeretzky - Gesang,  
Flöten, Gitarre

Stefan Gliwitzki- Gesang,  
Gitarre, Bouzouki

Jochen Siepmann - Drums

Jonas Peters – Bass

Bianca Kaup – Akkordeon,  
Flöten (nicht immer)

Herkunft: Hameln

2 Programme: Irish Night ,  
Eigene Songs

Programmdauer: 120 min

Bühnen: Festivals, Stadtfeste,  
Kultur, privat



### Wer glaubt, Folk ist Sitzmusik, hat TONE FISH noch nicht gehört.

Die Band hat seit der Gründung 2014 rund 300 Konzerte in ganz Deutschland in den Beinen und bereits 4 CDs auf herausgebracht. Das nennt man wohl Dynamik. Live infiziert Tone Fish das Publikum mit ihrer Spielfreude und einem ganz eigenen Sound. Stillhalten war gestern. Es gibt viel Tempo, aber auch einfühlsame Balladen.

Irische Musik klingt bei Tone Fish verblüffend anders und die eigenen Songs öffnen eine neue musikalische Schublade – folkig, keltisch, rockig, metallisch. Prägend sind der mehrstimmige Gesang und vor allem die einzigartige Stimme von Michaela Jeretzky, deren Mezzo-Sopran das Publikum regelmäßig verzaubert. Jochen Siepmann gibt der Band den unverwechselbaren Beat, der an vorbeirauschende Züge erinnert. Jonas Peters am Bass gibt auch mal den Headbanger und Bandgründer Stefan Gliwitzki führt augenzwinkernd und humoresk durch das Programm. Es passiert immer viel und gleichzeitig – Augen und Ohren werden gefordert.

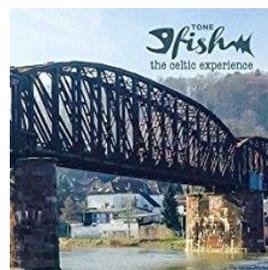
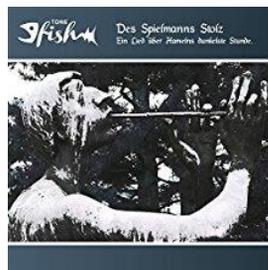
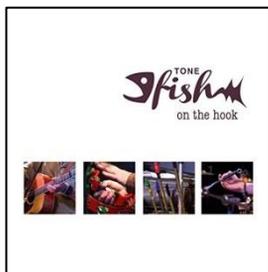
Wo Tone Fish spielt, bleibt es selten bei einem Mal.

**Kontakt:** Lautstrom Booking

Fuchsbau 15/31789 Hameln

T: 01 70 – 45 59 894/mail: [tonefishmail@gmail.com](mailto:tonefishmail@gmail.com)

[www.tone-fish.com](http://www.tone-fish.com)





## Irisch gut drauf

Zweite Irish Night mit Ganaim und Tone Fish

**HAMELN.** Die erste Irish Night im Hefehof war 2016 ein Erfolg – also folgt nun die zweite Auflage: Mit dabei sind im November Ganaim, ein rasantes Celtic-Folk-Trio um den Sänger und Bodhran-Spieler Pinto, vielen bekannt als Sänger von Versengold. Zweiter im Bunde sind die Lokalmatadore von Tone Fish. Ein Abend also, der gleichermaßen ins Herz und in die Beine gehen soll, versprechen die Veranstalter.

Ganaim ist der Durchstarter in der keltischen Folkszene. Ihr Debüt-Album „Ceol ón Mhuilleann“ ist eine musikalische Reise durch verschiedenste Regionen Europas. Musik aus Ländern allerdings, die alle unter keltischem Einfluss standen – Schottland, England, Frankreich und Spanien. Die Band spielt diese Musik ausnahmslos auf akustischen Instrumenten (Geige, Gitarren, Bodhran).

„Wir nutzen zwar keine historischen Instrumente im strengeren Sinne, doch lenken wir sie mit viel Urmut und schließen zu mo-

Einflüsse bewusst aus“, erklärt die Band ihr Konzept. „Auf diese Weise erreichen wir ein natürliches, authentisches Klangbild, welches zu Träumen aus vergangenen Zeiten anregen soll.“

Die Kompositionen sind größtenteils „traditionell“, also Stücke, die schon vor vielen Hundert Jahren entstanden sind.

Tone Fish tritt mit einem irischen Programm und viel Spielfreude an, verstärkt durch den neuen Bassisten Jonas Peters aus Braunschweig

und Teufelsgeiger Max Heckel. Die Band hat nicht nur rund 80 Konzerte deutschlandweit in diesem Jahr in den Beinen, sondern auch zwei neue Live-CDs. „Der Bass gibt den Songs noch mehr Wumms aus der Tiefe“, freut sich die Band. **red**

• **Termin:** 2. Irish Night, Freitag, 18. November, 20 Uhr im Lulu, Hefehof. Tickets gibt es unter anderem im Dewezet-Ticketshop, in der Ticketfabrik im Hefehof, in der Buchhandlung von Blum.



### TON€ FISH

#### Rat City Folk

Irisch-Amerikanisch-Britische Musik, die von den Stühlen reißt



Samstag, 29. April 2017

um 20.00 Uhr im Barfüßerkloster Grünberg

Eintritt: 10€, 15€, 20€, abendkasse: 18€

Kartenverkauf bei: Buchhandlung Reinhardt, Montagspass 10, Fa. Venzel OHG, Abfelder 2b, 11



## Mit Tone Fish in irische Mythen und Landschaften

Ausverkauftes Konzert im Voie 1 – lebhaft, geträumt und mit einem Augenzwinkern

**HANN. MÜNDEN.** Sie traten das erste Mal im Bistro Voie 1 auf und brachten die ehemalige Bahnhofshalle mit einem erstklassigen, irischen Folklore-Programm zum Beben: Die Hamelner Band „Tone Fish“.

Mal mit männlicher, mal mit weiblicher Stimme forderte das Quartett sein Publikum heraus. Die Zuhörer ließen sich nicht lange bitten und klatschten bei schnellen Tönen wie zum irischen Song „Finnegan's Wake“ amüsiert mit. Ganz gegensätzlich ließen die zarten Flötenklänge zu „Sailing to Philadelphia“ die Gedanken zu weiten Landschaft-



Volles Haus im Bistro Voie 1: Die Hamelner Band „Tone Fish“ sorgte für beste Unterhaltung - von links: Stefan Gliwitzki (Gitarre, Gesang), Bianca Kaup (Irish Flute, Tin Whistle, Querflöte, Akkordeon), Jochen Siepmann (Cajon) und Michaela Jeretzky (Gesang, Flöte, Gitarre).

wen mit grünen Fliesen schweifen.

Bandgründer und Sänger Stefan Gliwitzki unterhielt das Publikum zwischen den Songs auf amüsierende Weise. Dabei nahm er besonders gerne die Engländer aufs Korn sowie einzelne Gäste aus dem Publikum.

Ein bisschen Pantomime gehörte auch dazu. So verkörperten

Michaela Jeretzky (Gesang, Flöte, Gitarre) und Bianca Kaup (Irish Flute, Tin Whistle, Querflöte, Akkordeon) die schöne und nicht ganz so schöne der Schwestern – von denen die Schöne dem Mythos nach von den Klippen gestürzt wurde. „The cool Sisters“ hieß der erzählende Song dazu, den die Zuhörer sichtlich genossen. Maria Caruso, die das Bistro Voie 1 seit Juni betreibt, freute sich über den ausverkauften, gelungenen Abend. Für dieses Jahr war es das letzte Konzert. Am 28. Januar geht es am Bahnhof weiter mit einem Rockkonzert der Band Abtross. (zsk)



Hamelner Rat City Folk vom Feinsten: Bei der Auftaktveranstaltung der Kulturkate in Molfsee sorgte Tone Fish mit (von links) Stefan Gliwitzki, Henning Fahl, Michaela Jeretzky und Jonas Peters für ein ausverkauftes Haus.

## Premiere der Kulturkate Molfsee ausverkauft

Nachfolger des früheren Kulturvereins hatte zum Start Tone Fish engagiert

**MOLFSEE.** Einem furiosen Start hat am Sonntag die Kulturkate Molfsee hingelegt. Das Hamelner Folk-Quartett Tone Fish hatte für eine ausverkaufte Räucherkarte gesorgt. Der Andrang beim ersten Konzert des Kulturverein-Nachfolgers war so groß, dass ein paar Besucher unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen mussten.

Das klare Bekenntnis zum Wunsch nach Kulturveranstaltungen freute den nun gegründeten Ausschuss des Kulturvereins vorantreiben zu lassen. „Das war heute hier spielen dürfen, freut uns ungemein“, sagte Bandgründer Stefan Gliwitzki. Sie seien da, um Wort zu halten, denn vor gut einem Jahr, als sich das Ende des Kulturvereins abzeichnete, hatte er spontan versprochen zu helfen, wenn es weitergeht. Immerhin: Zwölf Jahre seines Lebens hat der Sänger selbst in Kult verbracht und hier sitzt

Kulturvereins verantwortlich zeichneten, sind im neuen Ausschuss mit dabei. „Das war heute hier spielen dürfen, freut uns ungemein“, sagte Bandgründer Stefan Gliwitzki. Sie seien da, um Wort zu halten, denn vor gut einem Jahr, als sich das Ende des Kulturvereins abzeichnete, hatte er spontan versprochen zu helfen, wenn es weitergeht. Immerhin: Zwölf Jahre seines Lebens hat der Sänger selbst in Kult verbracht und hier sitzt

Fünf strahlende Gesichter zur Premiere der Kulturkate: Vorsitzende Kathrin Kahlen (Mitte rechts) und Stellvertreterin Gabriele Will (hinten links) sowie Astrid Hein (vorne von links), Christine Bornhöft und Sabine Stypmann.

